



# Pressespiegel

## WAZ vom 04.11.2019

### Multitalent serviert eine perfekte Show

Lars Redlich beschert dem Publikum im Bürgerhaus mit Wortwitz und Gesang sowie als Musiker einen unvergesslichen Abend. Sein Gastspiel ist nicht zuletzt der Stiftung der Sparkasse HRV zu verdanken

Von Editha Roetger

**Langenberg.** Das Multitalent Lars Redlich lieferte mit Gesang, Gitarren- und Klaviermusik, Kabarett, Wortwitz und Siri multimedial eine perfekte Show vor rund 300 Gästen im Bürgerhaus Langenberg ab. „Ein bisschen Lars muss sein“ ist erst das zweite Soloprogramm des Berliners, der mehr als zwei Stunden sein Publikum begeisterte.

#### Von den Leiden aus der Kindheit

Fehlerfreie Programmpunkte wurden mit individuellem Wortwitz und im Dialog mit den Besuchern abgerundet, mit kurzen Einschüben nahm Redlich nicht nur andere, sondern auch oftmals sich selbst aufs Korn. Er erzählte variantenreich von seiner Freundin, die Veganerin war, seiner Oma, die nach sieben Eierlikör-Gläschen über die Entstehungsgeschichte seines Vaters sprach, und wie er als Doppel-Lehrerkind zu leiden gehabt habe. Alles das zu bekannten Melodien aus der Musikgeschichte, die er selbst spielte oder besang.

„Er hat eine Riesenstimme, der Bursche. Die Stimmgebung ist enorm!“, befand Dieter Veith, und

seine Gattin ergänzte beeindruckt: „Von Sopran bis Bass.“ Und tatsächlich sang sich Redlich spielerisch leicht durch alle Töne und Genres. Auch Stefan Langkeit, der Redlich aus dem Radio kannte, war begeistert: „Der Mann ist klasse, sehr stimmungsgewaltig. Er hat gute Pointen, da kann man sich schon vorstellen, dass die Stadt einen Sponsor braucht.“ Das 38-jährige Ausnahme-talent aus Berlin war von der Jubiläumsstiftung der Spar-

wie der Bruder singt...“ – sowie Udo Lindenberg, Karel Goit und Udo Jürgens: Lars Redlich bewies, dass sein Studium an der Universität der Künste in Berlin der einzig richtige Weg für das sympathisc

he Musik- und Gesangstalent war. Das Ganze paart Redlich mit Wortwitz und einem intelligenten Spiel mit der Sprache sowie mit schauspielerischem Einsatz.

#### Mitsingen und mitentscheiden

Das fand auch Heinz Abel: „Die Mischung aus der Musik und dem Gesprochenen gefällt mir.“ Begeistert ergänzte seine Frau: „Der kann richtig gut singen, der Kerl!“ Seine Pause nutzte

Redlich, um das Programm für die zweite Hälfte zu gestalten: er sammelte Wörter aus dem Publikum. Aus Beton, Schweinebacke, Pinguin, Imprägnierspray, Staubsauger, Käsemesser und Herpes präsentierte er seinen Song: „Velbert, ich hab jetzt hier 'nen vollen Zettel, darauf steht, sing bitte Heavy Metall.“ Jede Minute nahm Lars Redlich sein Publikum mit, ließ es mitsingen, mitentscheiden und unentwegt lachen und jubeln, so dass es mehrfach stehend applaudierte und mehrere Zugaben forderte. Mit „Music was my first Love“ berührte das Berliner Talent tief und besang, was die Besucher schon längst wussten: Da stand jemand auf der Bühne, der die Musik lebt und liebt. Hanno Polte fasste zusammen: „Ein unvergesslicher Abend mit einem der talentiertesten Musiker, den ich je gehört und gesehen habe.“



„Ein bisschen Lars muss sein“: Der Berliner Lars Redlich gastierte mit seinem zweiten Solo-Programm im Bürgerhaus und hatte die rund 300 Gäste schnell mit seinem Charme eingefangen. FOTO: ALEXANDRA ROTH / FFS

#### Fernsehen bringt Auszüge aus dem Programm

■ Wer Lars Redlich verpasst hat, der kann ihm natürlich **nachreisen**. Die **Termine** seiner Tour findet man auf der Homepage des Künstlers: [www.larsredlich.de](http://www.larsredlich.de). Doch auch für Velbert besteht die Möglichkeit, dass er wieder- kommt.

■ Wer so lange nicht warten will, kann am 27. November **MDR-Fernsehen** schauen: Um 23.35 Uhr gibt es dort Auszüge aus seinem aktuellen Programm. Außerdem darf es auf der Homepage (Menüpunkt: „Biographie“) **noch ein bisschen mehr Lars** sein.

